



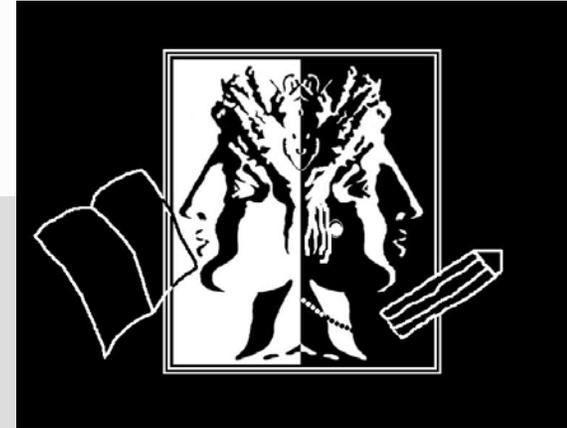
*Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder*

# ProLesen.

Auf dem Weg zur Leseschule.

Konzepte und Materialien zur Leseförderung  
als Aufgabe aller Fächer

Auftaktveranstaltung am 9. April 2008  
im Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung





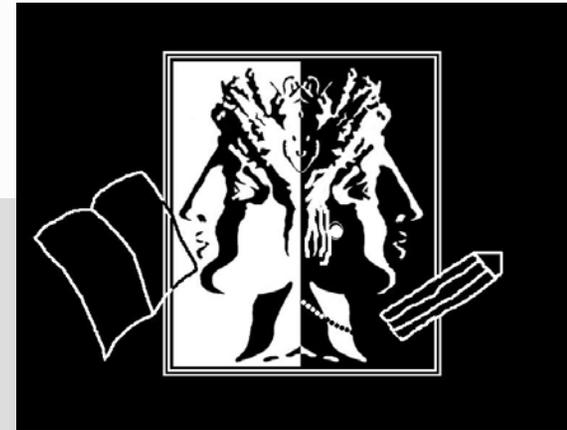
*Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder*

# ProLesen.

Auf dem Weg zur Leseschule.

Konzepte und Materialien zur Leseförderung  
als Aufgabe aller Fächer

- Kurzvorstellung der Projektskizze:**
- ▶ **Hintergrund und inhaltliche Dimension**



Hermann Ruch, StD  
Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung  
Grundsatzabteilung



# PISA 2006 – Lesemotivation

Tabelle 4.6: Einstellungen zum Lesen im Vergleich PISA 2000 – PISA 2006, Zustimmung zu den Aussagen in Prozent

	Gesamt		Jungen		Mädchen	
	2000	2006	2000	2006	2000	2006
Ich lese nicht zum Vergnügen	42	<b>34</b>	55	<b>45</b>	29	<b>23</b>
Lesen ist Zeitverschwendung	31	<b>26</b>	41	<b>35</b>	20	<b>15</b>
Ich lese mindestens 1 Stunde täglich zum Vergnügen	13	<b>19</b>	9	<b>15</b>	18	<b>23</b>
Lesen ist eins meiner liebsten Hobbys	29	<b>36</b>	18	<b>25</b>	41	<b>48</b>

Mit  $p < .05$  signifikante Werte sind fettgedruckt.

\*\* PISA 2006, S. 244

# PISA 2006 – Lesemotivation

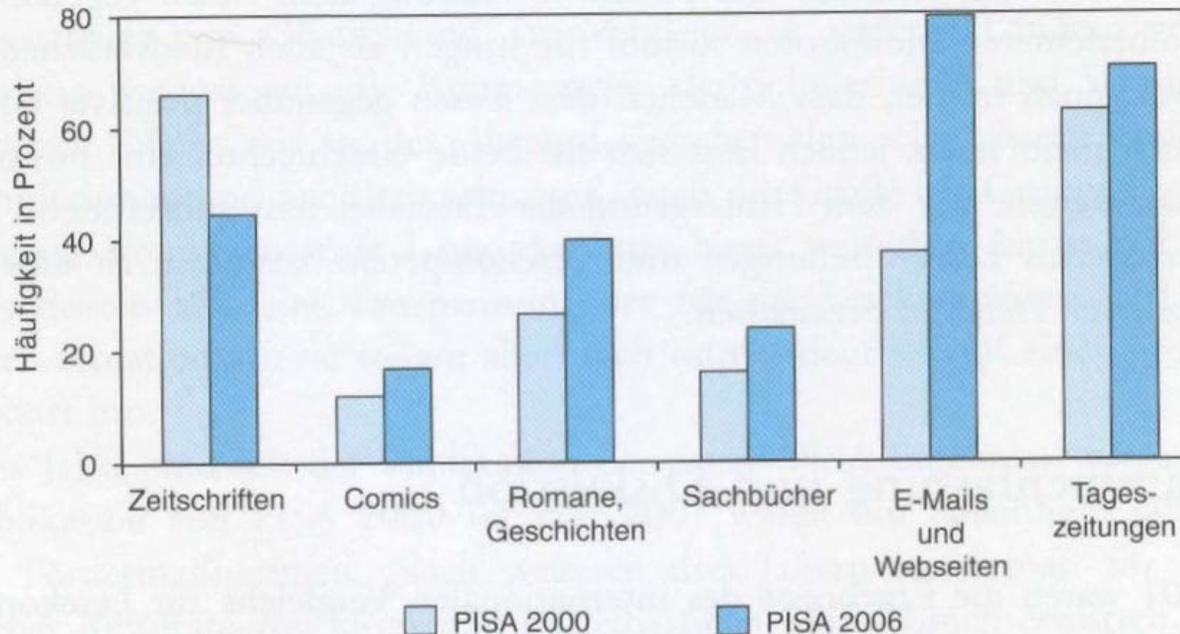


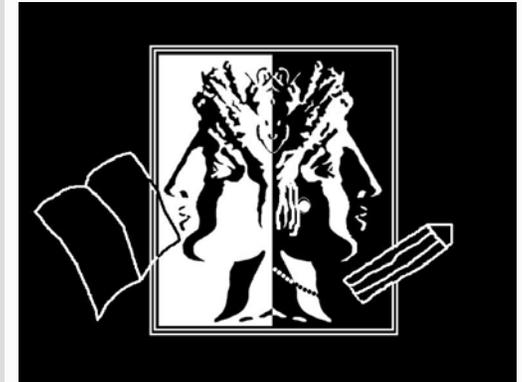
Abbildung 4.9: Prozentuale Anteile der Schülerinnen und Schüler, die angeben mehr als einmal im Monat bestimmte Lesestoffe zu lesen: Vergleich PISA 2000 – PISA 2006 in Deutschland

# PISA 2006 - Lesekompetenz

- ◆ **mäßiges Gesamtergebnis:**  
Platz 13/14 von 29 (= Durchschnitt)
- ◆ **wenig Spitzenleistung** (nur 9,9 % in KV;  
Südkorea: 21,7 %, Finnland: 16,7 %)
- ◆ weltweit **höchste Leistungsstreuung**
- ◆ **große „Risikogruppe“** (20,1 %; 2000:  
22,6%; 2003: 22,3%): K1 und darunter
- ◆ signifikante **Geschlechterdifferenzen**
- ◆ hohe **Koppelung mit sozialer Herkunft**

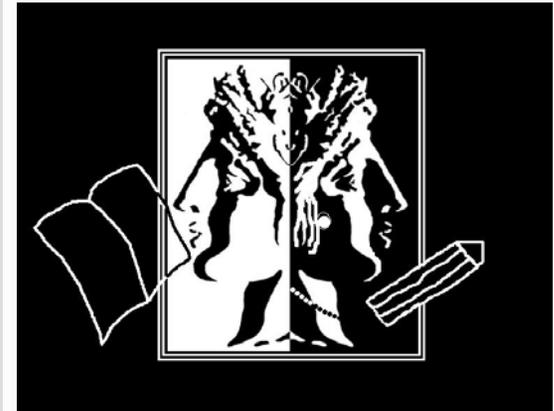
# PISA 2006 – Lesekompetenz / Schularten

- ◆ **„Risikogruppe“** :
  - Hauptschule: 51,5 %
  - Realschule: 12,2 %
  - Gymnasium: 0,7 %
- ◆ **Kompetenzstufe IV und V:**
  - Hauptschule: 3,5 %
  - Realschule: 25 %
  - Gymnasium: 70,8 %
- ◆ **In jeder Schulart sind Schüler aller Kompetenzstufen vertreten!**



# ProLesen - Ziele

- ◆ Hebung des allgemeinen Leistungsniveaus
  - ◆ Mehr Schüler auch in den höheren Kompetenzstufen
- vor allem:
- ◆ Reduzierung der „Risikogruppe“ durch Vermittlung basaler Kompetenzen



# ProLesen – zentrale Themen:

- ◆ **Schnittstellen:**
  - Kindergarten / Grundschule
  - Grundschule / Sekundarstufe I
- ◆ „**Leseknick**“ in der Pubertät
- ◆ **Förderung** von Jungen, Schülern mit Migrationshintergrund und aus sozial schwachen Milieus
- ◆ **Heterogenität** der Lerngruppen
- ◆ **Diagnose** und **individuelle Förderung**
- ◆ Leseförderung als **Aufgabe aller Fächer** und **gesamtgesellschaftliche Aufgabe**

# ProLesen – zentrale Themen:

- ◆ **Unterrichts- und Schulentwicklung**
- ◆ **Kommunikation** in und zwischen den Fachschaften
- ◆ **Öffnung nach außen** durch strukturierte Kooperation mit Eltern, Bibliotheken u. a.
- ◆ **Neue Aufgabenkultur**
- ◆ **Individualisierung des Lernens**

und:

- ◆ **Lesekompetenz + Lesemotivation:**
  - ▶ Sachtexte + Literatur

## ProLesen – Aufgaben:

- ◆ Sammlung, Sichtung, Entwicklung von **Konzepten, Materialien** und **Unterrichtsarrangements** zur Leseförderung differenziert nach:
  - Zielgruppen
  - Kompetenz- und Altersstufen
- ◆ **Spiralcurriculum** Leseförderung
- ◆ Entwurf eines **Gesamtkonzepts „bottom up“**
- ◆ **Qualitätsentwicklung** von Schule:  
„Auf dem Weg zur Leseschule!“

# ProLesen – Module

- ◆ Basismodul
- ◆ Modul 2: Grundschule
- ◆ Modul 3: Deutsch (als Leitfach)
- ◆ Modul 4: Religion / Ethik
- ◆ Modul 5: Fremdsprachen
- ◆ Modul 6: Mathematik / Informatik
- ◆ Modul 7: Gesellschaftswissenschaften
- ◆ Modul 8: Musisch-ästhetische Fächer
- ◆ Modul 10: Gesamt- und außerschulischer Kontext

# ProLesen – das **Basismodul**

u. a.

- ◆ Ausgangslage, Grundprobleme, Ziele
- ◆ Leseförderung als Aufgabe aller Fächer
- ◆ Lese- und Textbegriff, Textsorten
- ◆ Basistechniken, Basisstrategien des Lesens vor, während, nach der Textbegegnung
- ◆ Methoden der Verstehensüberwachung
- ◆ neue Aufgabenkultur
- ◆ Lernstandserhebungen und Möglichkeiten der individuellen Förderung

= **Grundlage für Folgemodule**

# ProLesen – Modul 2: Grundschule

u. a.

- ◆ Dialog mit den Akteuren der **vorschulischen Leseerziehung**
- ◆ Probleme des **Anfangsunterrichts**
- ◆ **Lesen + Schreiben**
- ◆ **ganzheitlicher Unterricht** durch Handlungs- und Projektorientierung
- ◆ Umgang mit **moderner Kinderliteratur**
- ◆ **Lesetests** und **differenziertes Fördermaterial**
- ◆ Lese- und Rechtschreibschwäche (**LRS**)
- ◆ Optimierung des **weiterführenden** und **aufbauenden Lesens**

# ProLesen – Module 3-9

**Sek. I**, u. a.

- ◆ Dialog mit dem Primarbereich
- ◆ bewusste Fortsetzung des Spiralcurriculums Lesen
- ◆ Umgang mit unterschiedlichsten Textsorten
- ◆ Entwicklung neuer Aufgabenformate: lineare und diskontinuierliche Texte
- ◆ Handlungs- und Projektorientierung, Interdisziplinarität
- ◆ Leitfach: Deutsch
- ◆ Lesemotivation durch Sach- und Jugendbuch, Zeitung, Zeitschriften, Arbeit mit neuen Medien
- ◆ Orientierung an Lebenswelt der Schüler
- ◆ allgemeine und fachspezifische Leseförderung

# ProLesen – Modul 10

## Lesen im gesamt- und außerschulischen Kontext

- ◆ gesamtschulisch:
  - Lesen = Erlebnis + soziales Ereignis: Lesenächte, Autorenlesungen, Projektstage, Projektwochen ...
  - Lesen im Medienverbund
  - Klassen- und Schulbibliotheken als Lernort und Ort der literarischen Geselligkeit
- ◆ außerschulisch:
  - Elternarbeit zum Thema Lesen
  - Lese- und Schreibwettbewerbe
  - „literarische“ Exkursionen
  - Zusammenarbeit mit Buchhandel, Verlagen und öffentlichen Bibliotheken
  - Aufbau kooperativer Netzwerke und Unterstützungssysteme, Lesepatenschaften

# Bedeutung des Lesens

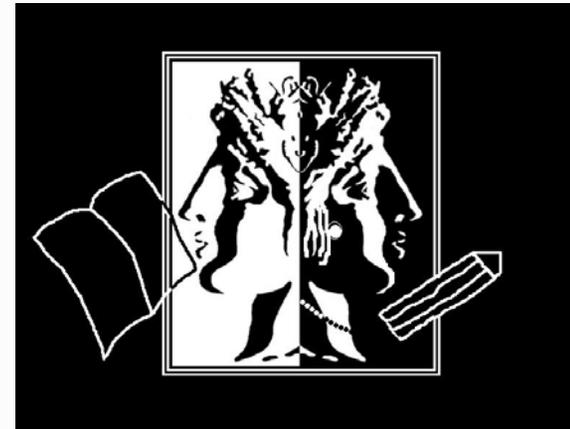
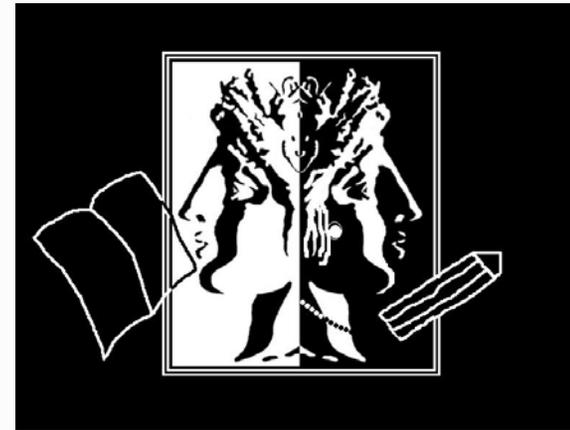
## Lesen = Voraussetzung für

- ◆ Lernen und die Entwicklung kommunikativer Kompetenzen
- ◆ schulischen und beruflichen Erfolg
- ◆ Zuteilung von Lebenschancen
- ◆ Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und dem demokratischen Prozess: Integration
- ◆ Persönlichkeitsentwicklung
- ◆ Bildung als Ergebnis von Vernunftgebrauch
- ◆ Mündigkeit

## Fazit

- ◆ ProLesen ist wichtig – für
  - den Einzelnen,
  - die Schule,
  - Politik und Gesellschaft.
- ◆ Je mehr Fächer sich daran beteiligen, desto innovativer ist das Projekt.

und:



## Nur wer gerne liest, wird ein guter Leser!



**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!**